

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Eberhard von Exter an August Hermann Francke.

Exter, Johann Eberhard
Zerbst/Anhalt, 18.10.1709

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 279 : 32

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Immannell!

32

Mein Liebstem, geliebter H. Professor.

Ihre geliebte Briefe ist mir wohl
gekommen, und auch gut, dass
an Hoff. ist mit Freuden, ist die am
Montag das dieselbe geschrieben, mit dem
meine nach Berlin zu gehenden Zeit wohl
einzugehen, so viel ist aber noch mehr
zu berücksichtigen, wohl noch nicht
können. Der Herr wird es in seiner Zeit
sagen. So möchte der Brief etwas früher
da Sie anderswohin verlässt werden, ganz
wohl sein, dass der Magister der Universität
bald nicht dahin kommen werde. Auch ist
in meinen Briefen anderswohin gedacht,
Vom Mann geliebter H. Professor wird
nicht mehr wieder kommen, auch der
Kunst, der Kunst gut, so dass nach
Freiwillig, wohlgefallen, also dass wir die

war, da ich ihm persönlich unter Vorbehalt des H. Baron von
Carpinow vor 8 Tagen überbrachte, welches der Herr Baron
H. Baron Excelsior, zu dessen, ob ich habe in der Folge das
Zusich, weil H. Kegel der Informator fürgerichtet von mir
war, welches ich mit einem Brief an H. M. Weyden
abgesandt in der Hoffnung war, mich für mich selbst dieses
Vorfalls der Donabend abhandeln zu.

Dem hochwürdigen in Christo
seligen und hochseligen

Leben:
Herrn M. August Hermann Franke
S. S. Theol. Professor Publico der
königl. Friedrichs Universität zu
Jena, auch Erwerbs Pastor
zu St. Johannis am Jenaer Markt
Jenische.
verordnet.

Actum